

Thomas Weber

# Praxisassistenten im Kanton Solothurn: Rückblick 2008–2011

## Entwicklung

Mit einem vorausblickenden Entscheid im Juli 2007 gab Regierungsrat Peter Gomm grünes Licht für die Praxisassistenten. 6 Stellen zu 6 Monaten (total 36 Monate) werden seit dem 1.1.2008 von der Spital AG soH zu 80% und vom Lehrarzt zu 20% finanziert.

Das Paritätische Gremium Praxisassistenten (PGP) begleitet dieses Programm nach den Richtlinien der GDK «Grundanforderungen für die Praxisweiterbildung angehender HausärztInnen (Praxisassistenten)». <sup>1</sup> Alle Gesuche werden geprüft von: HASO (Hausärzte Solothurn) mit zwei Vertretern (Dr. Christoph Cina, Dr. Thomas Weber, ab 2012 Dr. Christian Rohrmann) und Medizinische Kliniken Olten und Solothurn mit zwei Vertretern (Prof. Bassetti, Prof. Schönenberger bis 2010, Prof. Marti ab 2011). Das Ausbildungsziel der Praxisassistenten/Innen muss der Einstieg in eine Praxis für Allgemeine Medizin, Innere Medizin oder Pädiatrie sein.

2008 standen 11 Lehrärzte/Innen zur Auswahl, 2011 waren es 19, davon 16 in Allgemeiner Innerer Medizin und 3 in Pädiatrie. Der Grossteil der Lehrärzte sind in Gemeinschafts- oder Gruppenpraxen tätig.

## Auslastung

2008 konnten drei Praxisassistenten/Innen insgesamt 21 Monate des Angebots von 36 Monaten benutzen. 2009/2010 waren es insgesamt 29 Monate. 2011 wurden mehr als 36 Monate besetzt. 3 Praxisassistenten mussten abgewiesen werden. Einen Antrag auf Erhöhung von 6 auf 9 Stellen befürwortete die soH; dies wurde vom Regierungsrat bewilligt auf den 1.1.2012.

## Erfolg

Von den bisher 17 Praxisassistenten/Innen sind 7 in eine Hausarztpraxis im Kanton Solothurn eingestiegen oder planen dies nächstens. Zwei Gemeinschaftspraxen konnten mit den angestellten Praxisassistenten/Innen zur Gruppenpraxis ausgebaut und somit die Übernahme geregelt werden. Dies ist ein erfolgreicher Baustein in der Nachfolgeregelung.

Im Vergleich zu anderen Kantonen haben wir ein direktes, gutes und schlankes Programm. Die Finanzierung der soH ist grosszügig und kooperativ. Wir sind auch gut gerüstet für die neuen Anforderungen zur Facharztausbildung Allgemeine Innere Medizin AIM. Der Dank für diesen Erfolg geht an alle Lehrärzte, die involvierten Chefärzte und die soH.

## Ausblick

Die Praxisassistenten werden in allen Kantonen an Bedeutung und Umfang zunehmen. Der Facharzttitel AIM erfordert mehr Ausbildungsplätze in Hausarztpraxen und die Praxisassistenten werden zu einem Muss für alle angehenden Hausärzte. Wünschenswert sind grosszügige Finanzierungen der Kantone ohne Praxisverpflichtung und Rückzahlungsklausel. Wenn überall vergleichbare Praxisassistentenangebote vorhanden sind, verwischen sich die kantonalen Unterschiede. Die Kantone sollten ihre Hausarztmedizin fördern entsprechend dem Ausbau der ambulanten Dienste in den Spitälern. Die Praxisassistenten sind zusammen mit den hausärztlichen Notfall-Einrichtungen in den Spitälern eine Win-Win-Situation.

---

Die Praxisassistenten  
werden zu einem Muss  
für alle angehenden  
Hausärzte

---

---

Korrespondenz:  
Dr. med. Thomas Weber  
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH  
Ringstrasse 1  
4600 Olten  
dr.thomas.weber[at]bluewin.ch

<sup>1</sup> Medizinische Grundversorgung / Grundanforderungen Praxisassistenten 2007.